

Elosterschulen erreicht werden können? Sollten nicht Lehrer, wenn sie erst ihre eigenen Häuser gut eingerichtet, und sich selbst gute Gesellschaften auſſer den Mauern der Schule ausgeſucht haben, und dann den gutgearteten, fleißigen, geſitteten Schülern den Zutritt zu ihren häuſlichen und auswärtigen Geſellſchaften, gleichſam als Belohnung, dann und wann erlauben, im Stande ſeyn, ſelbſt in dem Cloſter dem Jüngling ſeine Sitten, beſcheidne Freymüthigkeit, und artige Aufführung wenigſtens zum Theil anzugewöhnen?

Ueberdem glaube ich, daß auch der Philantropiſt in gewiſſem Verſtande in eine neue Welt tritt, wenn er ſein Philantropin verläßt. Die in den Philantropinen herrſchenden Grundſätze ſind noch lange nicht die Grundſätze der Welt, in der wir leben. Und vor dieſe wird doch der Jüngling erzogen. Er muß ſich in die Welt zu ſchicken und ihr zu nützen lernen, wie ſie jetzt iſt, nicht wie ſeyn ſoll, oder ſeyn könnte. Vorzüglich habe ich dieſes bey dem Durchleſen der, an ſich betrachtet, gewiß ſehr ſchönen Salzmanniſchen Gottes- Verehrungen ange-
merkt.